

Nutzen Sie die Korrektur der Edelmetalle zum günstigen Kauf

27.08.2016 | [Claus Vogt](#)

Belanglose Goldpreiskorrektur von 3,8% ruft Angst hervor - lassen Sie sich nicht anstecken

Der Goldpreis ist in den vergangenen drei Wochen von einem Höchstkurs von 1.374 \$ pro Unze auf ein Tief von 1.321 \$ gefallen. Das entspricht einem Kursrückgang von gerade einmal 3,8%, ist also kaum der Rede wert. Dennoch hat sich unter Goldanlegern schon wieder große Unsicherheit und Angst vor Kursverlusten breitgemacht. Schon reden einige vom Ende der Goldpreis-Rallye.

Dabei sollten Sie Ihr Augenmerk als Anleger auf eine viel größere Gefahrenstelle richten. Denn während Gold schon wieder kleingeredet wird, haben Euphorie und Sorglosigkeit an den Aktienmärkten schon seit mehreren Wochen Extremwerte angenommen. Dabei tritt der S&P 500 Index nun schon seit rund fünf Wochen auf der Stelle, während der DAX noch immer rund 15% unter seinem Hoch des Jahres 2015 notiert. Außerdem sind die Aktienmärkte extrem überbewertet. Nur während der großen Spekulationsblasen von 1929 und 2000 waren die Überbewertung und damit das Verlustrisiko noch höher als heute.

In der Frühphase einer Hause bleiben die meisten Anleger skeptisch und lassen sich die besten Chancen entgehen

Euphorie und Sorglosigkeit sind typisch für die Endphase einer Hause, während weitverbreitete Skepsis und Angst vor Kursverlusten in der Frühphase einer Hause typisch sind. Den meisten Anlegern steckt nämlich noch die vorangegangene Baisse in den Knochen und hält sie davon ab, die großen Chancen der neuen Hause wahrzunehmen. Deshalb verkaufen sie ihre eventuell vorhandenen Altbestände viel zu früh und finden nicht den Mut zum Neueinstieg.

Gewöhnlich wagen sie den Einstieg erst, nachdem die Kurse bereits mehrere Jahre gestiegen sind und die Massenmedien zum Einstieg raten. Das geschieht allerdings erst, wenn die Hause sich bereits in ihrer Endphase befindet, die von spekulativen Übertreibungen gekennzeichnet ist. So nahm in Deutschland zu den Höchstkursen des Jahres 2015 das Interesse an der Börse sprunghaft zu, während dieser Effekt sich im Moment vor allem an den US-Aktienmärkten zeigt.

Die Angst der Goldanleger ist ein bullishes Zeichen - Nutzen Sie es

Nach dem hier Gesagten dürfte Ihnen klar sein, dass der schnelle Stimmungsumschwung, den die kleine Korrektur des Goldpreises bei den Goldanlegern ausgelöst hat, für Sie als bullishes Zeichen zu werten ist. Dass Begriffe wie „Flash-Crash“ die Runde machen, obwohl die Korrektur an den Edelmetallmärkten bisher sehr harmlos ausgefallen ist, bestärkt mich nur in meiner Prognose einer langanhaltenden Edelmetallhause.

Meine Analysen kommen nach mir zu dem Ergebnis, dass im Dezember 2015 eine neue Edelmetallhause begonnen hat, die noch sehr viel Platz nach oben hat. Deshalb rechne ich vor allem bei den Gold- und Silberminenaktien mit weiteren deutlichen Gewinnen.

Goldpreis pro Unze in \$, 2013 bis 2016



Die kleine Korrektur der vergangenen Woche hat zu einer großen Verunsicherung der Goldanleger geführt.
Das ist typisch in der Frühphase einer Hause. Statt jetzt den Kopf in den Sand zu stecken, sollten Sie günstig kaufen!

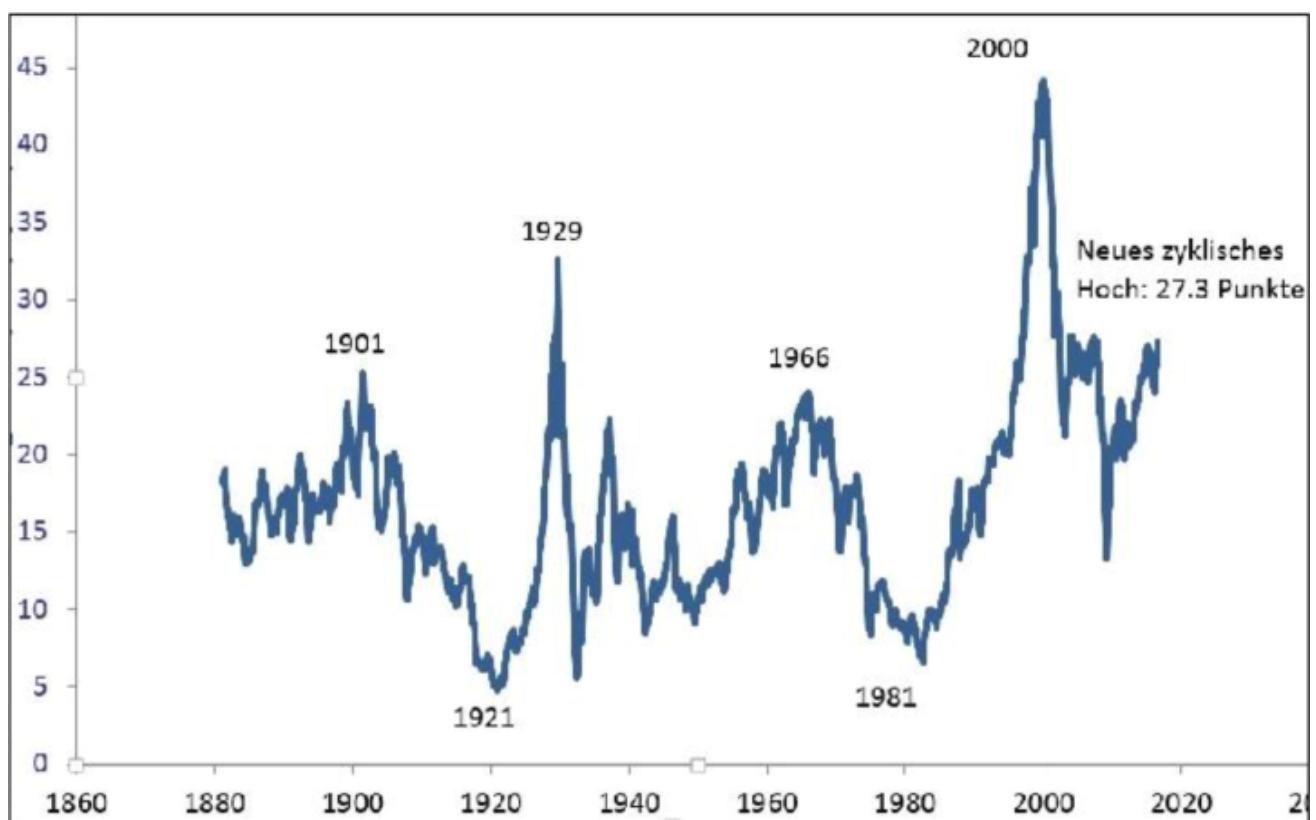
Quelle: StockCharts.com

Die aktuelle Korrektur bietet Ihnen eine exzellente Kaufgelegenheit. Gerade in der Frühphase einer Hause sollten Sie den Mut haben, Korrekturen für Käufe zu nutzen. An der Börse führen gewöhnlich die Entscheidungen, die schwer fallen, zu denen Sie sich also regelrecht durchringen müssen, zu den größten Gewinnen. Deshalb rate ich Ihnen, gerade jetzt zu kaufen. Wenn Sie wissen möchten, welche Gold- und Silberminen wir derzeit zum Kauf empfehlen, dann fordern Sie noch heute meinen Börsenbrief [Krisensicher Investieren](#) an - 30 Tage kostenlos.

Achtung! Die Überbewertung des US-Aktienmarktes erreicht ein neues zyklisches Hoch

An den allgemeinen Aktienmärkten hat der jüngste Kursanstieg in Kombination mit rückläufigen Unternehmensgewinnen dazu geführt, dass das langfristige Shiller-Kurs-Gewinn-Verhältnis (Shiller-KGV) des Weltleitindex S&P 500 ein neues zyklisches Hoch erreicht hat. Konkret bedeutet das, dass der US-Aktienmarkt nur während der großen Spekulationsblasen von 1929 und 2000 noch stärker überbewertet war als heute. Diese Tatsache können Sie auf dem folgenden Chart nachvollziehen, der Ihnen den Verlauf des Shiller-KGV seit 1880 zeigt.

Shiller-Kurs-Gewinn-Verhältnis des S&P 500, 1880 bis 2016



Die Überbewertung des US-Aktienmarktes hat ein neues zyklisches Hoch erreicht. Aktien waren nur während der großen Spekulationsblasen von 1929 und 2000 noch deutlicher überbewertet als heute.

Quelle: Robert Shiller

Diese hohe Überbewertung wird auch im laufenden Zyklus zu entsprechend heftigen Kursverlusten führen. Ich rechne mindestens mit einer Kurshalbierung, bin mir aber voll und ganz im Klaren darüber, dass auch deutlich höhere Verluste möglich sind, gerade weil die Zentralbanken mit ihrer verantwortungslosen Geldpolitik den Marktmechanismus drastisch gestört haben.

Langfristig entscheidet die fundamentale Bewertung über den Gewinn

Langfristig ist die fundamentale Bewertung die alles entscheidende Größe am Aktienmarkt. Denn die fundamentale Bewertung entscheidet maßgeblich darüber, ob Sie am Aktienmarkt langfristig Geld verdienen werden oder höchstens auf einen kurzfristigen spekulativen Gewinn hoffen dürfen. Im ersten Fall erzielen Sie einen dauerhaften Vermögenszuwachs, was Ihnen im zweiten Fall hingegen nur gelingt, wenn Sie rechtzeitig verkaufen – wann immer das auch sein mag.

Aus dem gerade Gesagten folgt, dass konservative Anleger, die sich nicht als Spekulanten verstehen, in Zeiten hoher Überbewertung nicht am Aktienmarkt engagiert sein sollten.

Als konservativer Anleger setzen Sie jetzt auf Edelmetalle

In der Realität ist das allerdings häufig nicht der Fall, sondern das genaue Gegenteil: Je länger die Kurse gestiegen sind und je höher die fundamentale Bewertung geworden ist, desto mehr zieht es die Anleger an die Börse. Manchmal, wie in dem Extremfall Neuer Markt Ende der 1990er Jahre, ist es die pure Gier, die eigentlich konservative Anleger ihre Vorsicht vergessen lässt.

Heute scheint die Gier nur eine untergeordnete Rolle zu spielen. Jetzt scheinen vor allem die Angst vor dem Verpassen eines Kursanstiegs und die angebliche "Alternativlosigkeit" des Aktienmarktes in Zeiten der Nullzinspolitik die Triebfedern zu sein, die Anleger dazu verführen, das extrem hohe Risiko eines drastisch überbewerteten Aktienmarktes einzugehen - während sie die neue Hause bei den Edelmetallen weitgehend verpassen.

Machen Sie es anders. Nutzen Sie die Chancen, die Ihnen der Edelmetallsektor derzeit bietet. Sobald meine

kurzfristigen Indikatoren neue Kaufsignale für Gold- und Silberminenaktien geben, was wahrscheinlich schon in den kommenden Tagen der Fall sein wird, werde ich den Lesern meines Börsenbriefes Krisensicher Investieren neben den schon bestehenden, die allesamt durch Stop-Loss abgesichert sind, weitere Minenaktien zum Kauf empfehlen. So profitieren meine Leser auch von der nächsten Aufwärtswelle.

Machen Sie mit, und kaufen Sie Edelmetalle, gerade weil es Ihnen im Moment wohl eher schwerfallen wird. In Krisensicher Investieren finden Sie die richtigen Investments. Testen Sie uns, und bestellen Sie Krisensicher Investieren noch heute 30 Tage kostenlos.

P.S.: An den allgemeinen Aktienmärkten kündigt sich ein heißer Herbst an. Die aktuelle Sommerlethargie ist nur die Ruhe vor dem Sturm.

© Claus Vogt
www.krisensicherinvestieren.com

Wenn Sie wissen möchten, wie Sie Ihr Vermögen in diesen Zeiten bewahren und vermehren, dann lesen Sie unseren Börsenbrief Krisensicher Investieren mit Claus Vogt und Roland Leuschel - kritisch, unabhängig und konträr. Testen Sie jetzt unseren [Börsenbrief Krisensicher Investieren](#) 30 Tage lang kostenlos.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/298933-Nutzen-Sie-die-Korrektur-der-Edelmetalle-zum-geuenstigen-Kauf.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).